

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 7 (1794)  
**Heft:** 50  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach alter väterlicher Sitte  
Bestimmt ihr Laufen seine Last,  
Er tauscht für seine kleine Hütte  
Nicht Josephs prächtigen Pallast.

Ihr Vorzug ist: in ihr ist Friede,  
Den kleinen Vorzug hält er groß:  
Und endlich seines Lebens müde,  
Nimmt ihn die Erd' in ihren Schooß.

Die Erde, seine Freundin, schmücket,  
Wie seine Bäume, sich mit Frucht,  
Schmücket sich mit Blumen die er pflücket,  
Wenn ihn ein Redlicher besucht.

O! Du bist selig, o du Weiser,  
In deiner ungestörten Ruh.  
Viel seliger, als alle Kaiser  
Und alle Könige, bist Du.

Auflösung des letzten Räthsels. Der Tisch.  
Neues Räthsel.

Was klein ist, das ist artig!  
Spricht sonst die Kennerschaft,  
O wäre dieß doch wahr!  
Ich bin sehr klein und niedlich,  
Doch haßt mich Jedermann,  
Und flieht mich, wo er kann.  
Was lebt, bedarf der Nahrung;  
Doch die verschließt man mir,  
Durch Riegel, Schloß und Thür.  
Was klagt ihr, wenn ich stehle  
Bei dunkler Mitternacht,  
Wo selbst mein Feind nicht wacht?